

Laudatio
für
Fürst Tirili der Canadien-Vogl
anlässlich der
Verleihung des GU Ordens mit Brillanten „A“
am 16. des Ostermondes a. U.

Schlaraffen hört!

Wir haben heute das seltene Glück und Vergnügen, einen Sassen zu ehren, der 60 Jahre Schlaraffe ist. Wer den schlaraffischen Lebenslauf unseres Freundes Rt. Tirili betrachtet, sieht, dass hier ein Mann mit Herz, Leib und Seele Schlaraffe ist.

Was als Neugier auf dem elterlichen Dachboden begann, wurde zum Ideal des Lebens. Unser Rt. Tirili wurde in zweiter Generation in eine Theaterfamilie geboren. Viellieber Freund, Ihr hättet auch eine hervorragende Figur auf den Brettern, die die Welt bedeuten, abgegeben. Zu unser aller Glück habt Ihr Euch aber für Schlaraffia entschieden. Der Großvater mütterlicherseits war nicht nur der bekannte Bühnenschriftsteller Carl Laufs, er war auch ein Sasse der hohen Moguntia, bekannt als Rt. Jocus der Har(e)mlose. Nach Übersiedlung nach Kassel, wurde er Sasse in der hohen Chasalla und wenig später deren Oberschlaraffe der Kunst. OHO sei es geklagt, musste Rt. Jocus schon mit 41 Jahren a.U.65 den einsamen Ritt gen Ahall antreten.

Die Umstände der dreißiger Jahre brachten die Schlaraffischen Utensilien des Reyches Chasalla in die Heimburg der Familie Vogl. Hier wurde die Schatztruhe und Fundgrube auf dem Dachboden vom Jüngling Horst und seiner Schwester entdeckt. Die darauf folgenden Fragen musste Mutter Vogl natürlich sehr vorsichtig beantworten. Doch nach dem Krieg durfte sie alles nachholen und die Neugier ihres Sohnes war geweckt. Da sein bester Freund Walter Charwath, der Rt. Don Columbo, Schlaraffe war, wurde das Interesse noch intensiver.

Am 1. des Hornung a. U. 92 wurde unser Freund als Knappe 240 in der hohen Chasalla aufgenommen. Sein Junkermeister, der Rt. Drosselhähnchen, wurde somit zum zweiten Mal Geburtshelfer. Hatte er doch 25 Jahre zuvor als profaner Kinderarzt Dr. Fincke diesen Knaben in die profane Welt gebracht. Vielleicht war es Rt. Drosselhähnchen, der ihm die legendäre Fechtsungsbegabung in die Wiege gelegt hat. Dann kam die Erhebung in den Junkerstand als Junker Horst I. Darauf folgte der Ritterschlag und der Jk. Horst wurde für immerdar der Rt. Tirili der Canadien-Vogl.

Nach der erfolgten Auswanderung nach Kanada begannen sogleich die Bemühungen, hier ein neues UHUnest zu bauen. Aber in diesem Land war es nicht leicht. Schwierigkeiten und Rückschläge waren zahlreich. Aber Rt. Tirili, sein Ziel immer vor Augen, entwarf schon die Rittermäntel, Helme, Reychswappen, Ahnen und Orden. A.U. 102 wurde er dann zum präsumtiven Oberschlaraffen des Inneren gekürt. Nachdem die Coloney am 19. des Wonne- mondes a. U. 103 als Reych Porta Ontariae in Allschlaraffia aufgenommen wurde, waren alle seine Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Eure Verbindung mit der hohen Chasalla blieb immer eng und aktiv. Dadurch wurdet Ihr

auch Pate Eures Vaters, der als Rt. Piep in der Chasalla sesshaft war und schließlich ER der Porta Ontariae wurde. Damit seid Ihr auch einer der "Trigenerationisten" (Großvater-Vater-Sohn).

Aber nach ein paar Jahren als Oberschlaraffe wolltet Ihr wieder neue Herausforderungen annehmen. Die Sassen im LVNA erkannten Eure Talente und erkürten Euch a.U. 108 auf der 9. Reychstagung in der hohen Prima Canadensis in den Rat des LVNA. Zwei Jahre später wurdet Ihr auf dem Concil zur Stuttgardia a.U. 110 in den ASR gekürt.

In der Porta Ontariae hattet Ihr das Glück, mit weiland Rt. Travers und mit Rt. Mabuse auf dem Thron zu fungieren. Diese beiden Oberschlaraffen gaben Euch ihre volle Unterstützung für Eure Aufgaben im LVNA und im ASR. Die Sassen der Porta waren stolz auf ihren Rt. Tirili im ASR.

Am 27. des Lenzmondes a. U. 112 bey der Reychsgründung der hohen Rocky Mountania wurdet Ihr zum Vorsitzenden des LVNA gekürt. Die Reychstagungen zur hohen Milwaukia und Denvera fanden unter Eurer Leitung statt. Auch dem LVNA gabt Ihr neue Impulse. Waren die Ämbter immer unter Leibpacht oder bis zum Ahallaritt geführt, brachtet Ihr mit Eurem Freund und Ambtsbruder Rt. Don Columbo die 5 Jahresklausel mit einer Wiederwahl ein. Eine Änderung, die den LVNA wieder relevant machte und mal frischen Wind in das Vereinswesen brachte. Nachdem Rt. Don Columbo die Reychstagung zur Franciscana California geleitet hatte, nahmt Ihr beide am 13.10. a.U.125 auf dem Concil zur Berolina den Abschied vom ASR. Ihr und Rt. Don Columbo könnt stolz auf Eure Leistung sein. Ihr persönlich habt für Schlaraffia viel geopfert.

Nachdem Ihr vom Thron als Erboberschlaraffe Euren Abschied genommen hattet, folgte eine über 10 jährige Funktion als Junkermeister. Den Rat, den Ihr mir vor über 35 Jahren gabt, war, "geht auf die Rostra und bringt etwas von Dichtern. Damit Ihr die Sicherheit auf der Rostra bekommt, dann geht alles von alleine". Dieser Rat ist heute genauso relevant wie vor 35 Jahren. Als Oberschlaraffe habt Ihr immer souverän fungiert, der güldene Ball flog ohne Anekdoten oder Witze. Euer Humor schmerzte niemand, weil der schlaraffische Humor so etwas nicht tut. Euer oft wiederholter Ratschlag an die Sassen "Seid eitel, schaut in den Spiegel" machte unsere Sassen spiegelstarrer.

Bei Reychsfehden habt Ihr immer eine sehr aktive Rolle gespielt. Es war für mich ein schlaraffischer Höhepunkt, als wir in der hohen Sylvana die Reychsfehde Bisionia kontra Porta Ontariae hatten. Die Vertreter des Thrones waren der Faust und Funke Ritter wld. Rt. Hamur und Ihr. Beide Hiebe von mehr als 20 Minuten wurden auswendig vorgetragen. Eine wahrhafte Sternstunde Allschlaraffias.

Viellieber Freund, 10 Ehrenhelme schmücken Euer Haupt. Die goldene Verdienstmedaille des LVNA und unzählige andere Orden strahlen auf Eurer Brust. Den gesundheitlichen Herausforderungen, die Ihr in den letzten Jahren erfahren habt, seid Ihr mit Courage und Optimismus begegnet. Wir alle wünschen Euch für die Zukunft nur das Allerbeste. Ihr seid für mich nicht nur der Primus inter Pares in der Porta, nein Ihr seid es auch im LVNA.

Das walte UHU!

Stets Euer
Rt. Phy-Lax